Presseinformation

17. M rz 2017

LH Pröll eröffnete Universitätsgebäude der Karl Landsteiner Privatuniversität

„Wir erwarten uns einen Impuls für die ärztliche Versorgung"

In Krems wurde heute, Freitag, am Campus Krems das neue Universitätsgebäude der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften eröffnet. Die Schlüsselübergabe erfolgte durch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll an Rektor Prof. Dr. Rudolf Mallinger. Bei der Festveranstaltung waren zahlreiche weitere Ehrengäste wie Prorektorin Mag. Sabine Siegl, Bürgermeister Dr. Reinhard Resch, Vizebürgermeister Mag. Wolfgang Derler, Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c Wolfgang Mayr, Universitätsklinik für Blutgruppenserologie und Transfusionsmedizin an der Medizinischen Universität Wien, und Prof. em. Brigitte Lohff, Institut für Geschichte, Ethik und Philosophie der Medizin an der Medizinischen Hochschule Hannover, anwesend. Die Segnung des Gebäudes nahmen Probst Mag. Maximilian Fürnsinn vom Stift Herzogenburg und Superintendent Dr. Lars Müller-Marienburg vor.

„Wir erwarten uns einen Impuls für die ärztliche Versorgung", führte Landeshauptmann Pröll aus, dass gerade in ländlichen Regionen das medizinische Personal enger werde und man mit der Karl Landsteiner Privatuniversität entsprechenden Nachwuchs schaffen wolle. Hohes Niveau in der Ausbildung werde durch „die enge Zusammenarbeit der Karl Landsteiner Privatuniversität mit den Universitätskliniken" sichergestellt. In der heutigen Zeit sei man damit konfrontiert, dass neue Krankheitsbilder auftauchen, denen man oftmals machtlos gegenüberstehe. Die Karl Landsteiner Privatuniversität sei eine „Einrichtung, mit denen man diese neuen Krankheitsbilder bekämpfen kann", so der Landeshauptmann.

„Niederösterreich ist eine Region, die nicht reich an Bodenschätzen ist", sagte Pröll, daher habe man vor Jahrzehnten damit begonnen eine „Infrastruktur zu schaffen, die das geistige Potenzial heben kann". Seit 1996 habe man die Investitionen in Wissenschaft und Forschung verzwanzigfacht, so Pröll. Man habe „eine gute Grundlage gelegt, um tatsächlich einen Entwicklungsmotor zu bieten", so der Landeshauptmann. Die Karl Landsteiner Privatuniversität sei „eingebettet in ein Netzwerk, das tragfähig ist", bedankte sich Pröll bei allen Trägern und Partnern. „Ich wünsche mir, dass das Verständnis gegenüber der Wissenschaft

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse

Anita Quixtner, BA
Tel: 0 27 42/90 05 -12 16 3
E-Mail: presse@noel.gv.at

weiter anwächst", betonte Pröll, dass die Neugierde des Menschen enorm wichtig sei.

„Wie wir im Herbst 2013 mit 28 Studierenden gestartet haben, hat es kein eigenes Gebäude gegeben", sagte Rektor Mallinger, dass man die Veranstaltungen in den umliegenden Räumlichkeiten organisiert habe und froh sei, dass die Träger und Partner der Karl Landsteiner Privatuniversität das möglich gemacht hätten. Dadurch, dass die Universität kein eigenes Haus gehabt habe, sei sie erst allmählich wahrgenommen worden. „Die Identität ist der Universitätsbau. Erst mit diesem Gebäude gibt es die Karl Landsteiner Privatuniversität wirklich", so Mallinger.

„Karl Landsteiner ist insofern eine bemerkenswerte Persönlichkeit, als dass er eine Entdeckung gemacht hat, die für das Wohl der Patienten nicht mehr wegzudenken ist". so der Rektor über den Namensgeber der Universität. Mallinger bedankte sich bei allen, „die zum Gelingen des Baus und Aufbaus der Karl Landsteiner Privatuniversität beigetragen haben", allen voran beim Land Niederösterreich und Landeshauptmann Pröll, „der den Impuls gegeben habe, dass diese Universität entstehen konnte", beim Bauprojektteam, bei allen Trägern und Partnern sowie bei den Mitarbeitern und Studierenden.

„Wir wussten, welche Anforderungen wir haben", führte Prorektorin Siegl aus, dass „ein gutes Architekturprojekt" ausgewählt worden sei. Damit dieses aber wirklich leben konnte, sei ein ganzes Team beschäftigt gewesen. „Wir haben ca. 600 Quadratmeter Laborfläche", informierte Siegl, dass die Professoren in die Planung der Labore eingebunden gewesen seien. „Mit Karl Landsteiner als Namensgeber verbinden wir Werte, die wir aus ihm herauslesen. Er war ein Forscher, Arzt und Lehrender", betonte Siegl, dass man von ihm die Werte „Leistungsstreben, Teamgeist, Internationalität und Offenheit" an die Studierenden weitergeben wolle.

Im Gespräch mit Moderatorin Barbara Stöckl sprachen Univ.-Prof. Mayr und Prof. em. Lohff über Karl Landsteiner, sein Werk von einst und sein Wirken bis jetzt. „Karl Landsteiner ist bekannt wegen der Entdeckung der Blutgruppen. Er hat ein enorm breites Wissen und Forschungsspektrum aufgebaut", so Mayr. „Karl Landsteiner war ein fantastischer Vermittler von Wissen", hielt Lohff fest, dass er auch Fehler und Irrwege aufgezeigt habe. „Offenheit in der konträren Meinung und jenseits des Mainstream zu forschen" solle an die Studenten der Karl Landsteiner Privatuniversität weitergegeben werden.

Nähere Informationen: Karl Landsteiner Privatuniversität für

Anita Quixtner, BA
Tel: 0 27 42/90 05 -12 16 3
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

Gesundheitswissenschaften, Kommunikation, PR und Marketing, Eva-Maria Gruber, Telefon 02732/72090-231, Mobil 0664/505 62 11, E-Mail evamaria.gruber@kl.ac.at, http://www.kl.ac.at/



Schlüsselübergabe durch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll (rechts) an Rektor Prof. Dr. Rudolf Mallinger (links)

© NLK

Weitere Bilder



Eröffnung des neuen Gebäudes der Karl Landsteiner Privatuniversität: Bürgermeister Dr. Reinhard Resch, Probst Mag. Maximilian Fürnsinn vom Stift Herzogenburg, Superintendent Dr. Lars Müller-Marienburg , Prorektorin Mag. Sabine Siegl, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, Prof. em. Brigitte Lohff, Institut für Geschichte, Ethik und Philosophie der Medizin an der Medizinischen Hochschule Hannover, Rektor Prof. Dr. Rudolf Mallinger und Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c Wolfgang Mayr, Universitätsklinik für Blutgruppenserologie und Transfusionsmedizin an der Medizinischen Universität Wien. (v.l.n.r.)

© NÖ Landespressedienst/Pfeiffer